

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Geilenkirchen am Dienstag, dem 05.10.2021, 18:00 Uhr in der Aula der Städtischen Realschule, Gillesweg 1, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Bericht des Wasserverbandes Eifel-Rur zum Hochwasserschutz
Vorlage: 2346/2021
2. Mitteilung über die forstlichen Maßnahmen durch den Bundesforst zur Beseitigung von Luftfahrthindernissen im Bereich der Anflugschneise Ost am NATO-Flugplatz Teveren
Vorlage: 2348/2021
3. Vorstellung und Verabschiedung der geänderten Entwurfsplanung für den Quartiersplatz in der Fliegerhorstsiedlung
Vorlage: 2351/2021
4. Vorstellung und Verabschiedung der Entwurfsplanung für die Erneuerung der Wurmbrücke bei Nirm
Vorlage: 2350/2021
5. Kooperation zwischen Stadt Geilenkirchen und NEW zum weiteren Ausbau der E-Ladeinfrastruktur
Vorlage: 2357/2021
6. Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen zum Betrieb des Häckselplatzes
Vorlage: 2323/2021
7. Nochmalige Beratung und Entscheidung über die Organisation der Schadstoffabfallsammlung
Vorlage: 2344/2021
8. Antrag der FDP Fraktion auf Austausch und Aufstellung geschlossener Abfallbehälter auf Straßen und öffentlichen Plätzen/Orten der Stadt Geilenkirchen
Vorlage: 2211/2021
9. Antrag der Fraktion "Bürgerliste Geilenkirchen" zur Nachbereitung der Hochwasserkatastrophe Wurm und Vorsorge für zukünftige Katastrophenfälle
Vorlage: 2353/2021
10. Anfragen

Anwesend waren:

Stellvertretender Vorsitzender

1. Herr Hans-Josef Paulus

Mitglieder

2. Herr Daniel Bani-Shoraka
3. Herr Hans-Jürgen Benden
4. Herr Karl-Peter Conrads
5. Herr Stefan Kassel
6. Herr Willi Münchs
7. Frau Barbara Slupik
8. Herr Harald Volles bis Ende TOP 1

Stellvertretendes Mitglied

9. Herr Marko Banzet Vertretung für Herrn Holger Sontopski
10. Herr Gero Ronneberger Vertretung für Herrn Sascha Emmerich
11. Herr Ingo Schäfer Vertretung für Frau Sonja Engelmann
12. Herr Lars Speuser Vertretung für Frau Theresia Hensen

Sachkundige/r Einwohner/in

13. Herr Heinz Pütz
14. Frau Monika Wismann Vertretung für Frau Christa Butenschön

Sachkundige/r Bürger/in

15. Herr Michael Bähr Vertretung für Herrn Jens Steegers
16. Herr Alexander Dorner
17. Herr Dr. Armin Leon
18. Herr Dr. Moritz Nobis
19. Herr Manfred Peschen Vertretung für Herrn Dirk Kochs
20. Herr Markus Schiffer
21. Herr Siegfried Winands

von der Verwaltung

22. Frau Bürgermeisterin Daniela Ritzerfeld
23. Herr Beigeordneter Stephan Scholz
24. Herr Michael Jansen
25. Herr Heiner Dyong
26. Herr Christoph Nilles
27. Herr Heinz-Hubert Geraths

Protokollführer

28. Herr Georg Heinen

Gäste

29. Herr Dr. Gerd Demny WVER, Düren
30. Herr Erfried Lorenz WVER, Düren
31. Herr Hans-Arnold Meyer Ingenieurbüro Meyer, Stolberg
32. Herr Jan Siebenmorgen Planungsgruppe MWM Gietemann, Aachen
33. Herr Martin Wingerts Zahn Bundesforstbetrieb Rhein-Weser, Wegberg

Es fehlten:

34. Frau Christa Butenschön
35. Herr Sascha Emmerich
36. Frau Sonja Engelmann
37. Frau Theresia Hensen
38. Herr Dirk Kochs
39. Herr Holger Sontopski
40. Herr Jens Steegers

Der stellv. Ausschussvorsitzende Paulus begrüßte die Zuhörerinnen und Zuhörer, die Gäste, die Vertreter der Presse sowie die Mitglieder des Ausschusses und der Verwaltung zur 7. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses. Er stellte die Beschlussfähigkeit fest und, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen worden sei. Er teilte mit, dass gegen die Niederschrift über die letzte Sitzung keine Einwendungen erhoben worden seien.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung teilte er mit, dass das Ausschreibungsergebnis für den Neubau der Sporthalle Gillrath eine Kostensteigerung von ca. 68 % gegenüber der Vorkalkulation ergeben und deshalb beabsichtigt sei, den TOP 11.1 von der Tagesordnung abzusetzen. Dem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1 Bericht des Wasserverbandes Eifel-Rur zum Hochwasserschutz Vorlage: 2346/2021

Herr Dr. Demny berichtete für den Wasserverband Eifel-Rur zum Hochwasserschutz. Die hierzu eingesetzte **Power-Point-Präsentation** ist der Niederschrift als **Anlage** beigelegt. Zunächst gab er einen Rückblick auf das Extremhochwasserereignis im Juli 2021 für den Bereich des Verbandsgebietes, um anschließend auf die Hochwassersituation im Stadtgebiet Geilenkirchen einzugehen. Er benannte mögliche Überflutungsgefahren und stellte die vom Wasserverband im Wurmeinzugsgebiet bereits umgesetzten und geplanten Maßnahmen vor. Er beschrieb hier insbesondere die geplante Hochwasserschutzmauer unterhalb des Kastenprofils in der Innenstadt und ging auch auf deren zeitliche Umsetzung ein. Als sinnvolle Ergänzung der öffentlichen Hochwasserschutzmaßnahmen nannte er den Objektschutz durch die Bürger selbst. Hier gebe das Hochwasser Kompetenz Centrum (HKC) durch den Einsatz eines Infomobils entsprechende Beratungsangebote für die Bürger. Wertvolle Hinweise für die Wurmanliegerkommunen versprach er sich vom dem Pilotprojekt „Masterplan hochwasserresiliente Stadtentwicklung“ des Wasserverbandes Eifel-Rur zum weitergehenden Hochwasserschutz mit 10 interdisziplinären Fachexperten. Im Folgenden betrachtete er die Hochwassersituation an der Wurm in den Außenorten Kogenbroich, Nirm und Süggerath, um anschließend die Fragen der Ausschussmitglieder zu beantworten.

Auf die Frage, welche zusätzliche Maßnahmen die Stadt Geilenkirchen zur Hochwasserbekämpfung ergreifen könne, nannte er zusätzliche Rückhaltungen und Entsiegelungsmaßnahmen. Der Einsatz von mobilen Hochwasserschutzwänden sei immer nur auf kleine Abschnitte beschränkt sinnvoll und möglich und überdies sehr aufwendig und teuer. Der Bau von Pumpwerken sei nur bedingt sinnvoll und auch sehr teuer. Mit der Renaturierung von Gewässern erziele man gute Erfolge. Effizienz und Zustand derartiger Maßnahmen würden fortlaufend überprüft und im Bedarfsfall nachgebessert.

In der Diskussion wurde betont, dass bei jeder Baumaßnahme die Auswirkungen auf die Hochwassersituation zu hinterfragen sei. Die rechtzeitige Warnung der betroffenen Bevölkerung wurde als äußerst wichtig angesehen. Auf Nachfrage teilte Herr Dr. Demny mit, dass auch die Wälle bzw. Dämme an der Wurm regelmäßig auf Funktion, Notwendigkeit und Zustand hin untersucht würden. Im Übrigen erfolge eine generelle Nachbetrachtung des Hochwasserereignisses. Hier sei es sicherlich sinnvoll, auch die Expertise der Anwohner in diese Betrachtung einfließen zu lassen. Hinsichtlich der Hochwasserkarten erfolge eine stetige Fortschreibung unter Berücksichtigung der gewonnenen Erkenntnisse durch die zuständige Bezirksregierung Köln. Da die Hochwasserthematik ein überregionales Handeln bedinge, sei man auch in stetigem Austausch mit den zuständigen niederländischen Behörden.

TOP 2 Mitteilung über die forstlichen Maßnahmen durch den Bundesforst zur Beseitigung von Luftfahrthindernissen im Bereich der Anflugschneise Ost am NATO-Flugplatz Teveren
Vorlage: 2348/2021

Vom Bundesforstbetrieb Rhein-Weser stellte Herr Wingertszahn die forstwirtschaftlichen Maßnahmen durch den Bundesforst zur Beseitigung von Luftfahrthindernissen im Bereich der Anflugschneise Ost am NATO-Flugplatz Teveren vor. Die hierzu eingesetzte **Power-Point-Präsentation** ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Herr Wingertszahn wies darauf hin, dass sich gegenüber den Vorträgen der vergangenen Jahre nichts geändert habe. Weder bezüglich der rechtlichen Grundlagen, noch bezüglich Aufgaben und Ziele.

Ausschussvorsitzender Paulus wies darauf hin, dass es wichtig sei, die Heidelandschaft wiederherzustellen und regte hierzu einen Austausch zwischen dem Bundesforstbetrieb, der Nato und der Stadtverwaltung an. Durch diesen Austausch könnten auftretende Bürgerbeschwerden vermieden werden.

Herr Ronneberger stellte infrage, ob es nötig sei, jährlich den gleichen Vortrag zu halten und schlug vor, einen Bericht des Bundesforstbetriebes alle drei Jahre zu erstatten und fragte nach der Häufigkeit der Vorträge in anderen Kommunen. Herr Wingertszahn teilte mit, dass der Bundesforstbetrieb außer in Geilenkirchen in keiner anderen Kommune über geplante Maßnahmen berichte.

Herr Benden merkte an, dass durch das Verfahren mit einem Mulcher auch Tiere und Insekten getötet würden und bat darum, auf den Einsatz von Mulchern zu verzichten. Herr Wingertszahn entgegnete, dass die Mulcharbeiten im Winter durchgeführt würden, wodurch jahreszeitbedingt keine Tiere durch die Mulcharbeiten zu Schaden kommen würden. Es handele sich um ein anerkanntes Verfahren, dass im Übrigen auch von der biologischen Station Kriekenbecker Seen angewendet werde.

TOP 3 Vorstellung und Verabschiedung der geänderten Entwurfsplanung für den Quartiersplatz in der Fliegerhorstsiedlung
Vorlage: 2351/2021

Herr Siebenmorgen vom Planungsbüro MWM stellte die geänderte Entwurfsplanung für den Quartiersplatz in der Fliegerhorstsiedlung vor. Die hierzu eingesetzte **Power-Point-Präsentation** ist der Niederschrift als **Anlage** beigefügt. Herr Speuser fragte nach den Kosten der Energiesäule. Herr Siebenmorgen konnte keine konkreten Angaben zu den Kosten machen merkte jedoch an, dass die Kosten deutlich geringer seien als bei unterirdischen Anlagen.

Herr Conrads erkundigte sich nach den Kosten der Baumaßnahme und den Kosten der zukünftigen Pflege. Herr Siebenmorgen antwortete, man müsse zunächst das Ergebnis des Bodengutachtens abwarten. Erst nach Vorlage dieses Gutachtens sei eine seriöse Kostenberechnung möglich.

Herr Scholz teilte hierzu mit, dass nach dem Zuwendungsbescheid eine Förderung von 65 % gewährt werde. Die Unterhaltung und Pflege werde Kosten verursachen. Gegenüber der Bewilligungsbehörde sei seitens der Verwaltung die Erklärung abgegeben worden, dass die mit der Maßnahme verbundenen Folgekosten (Unterhaltungskosten) seitens der Stadt übernommen werden und die dauerhafte Leistungsfähigkeit sichergestellt sei. Eine Kostenermittlung werde noch vorgelegt.

Frau Slupik wies erneut auf die fehlende Kostentransparenz hin und stellte daher infrage, in der Ausschusssitzung einen Beschluss fassen zu können.

Herr Pütz wies auf die Barrierefreiheit hin und fragt nach, ob diese auch in der Planung berücksichtigt worden sei. Herr Siebenmorgen bestätigte, dass auch die Barrierefreiheit berücksichtigt worden sei.

Herr Benden regte an, auch einen Fahrradweg mit einzuplanen. Beigeordneter Scholz wies darauf hin, dass die Führung des Radwegenetzes durch die Siedlung von den Bewohnern nicht gewünscht werde. Der Radverkehr soll hiernach um die Siedlung geführt werden. Herr Benden hielt es für grundsätzlich falsch, den Radverkehr außerhalb zu führen, man könne es auch so planen, dass man die Verkehrsknotenpunkte umgehe.

Herr Dorner verwies auf das Ergebnis der Einwohnerversammlung. Hier sei von den Anwohnern das Anlegen von Stellplätzen im öffentlichen Verkehrsraum gewünscht worden.

Beschlussvorschlag:

Die Entscheidung über den Tagesordnungspunkt wird in die Ratssitzung am 27.10.2021 verschoben.

Abstimmungsergebnis:

Dem Beschlussvorschlag wurde mehrheitlich zugestimmt.

TOP 4 Vorstellung und Verabschiedung der Entwurfsplanung für die Erneuerung der Wurmbrücke bei Nirm Vorlage: 2350/2021

Herr Meyer vom Ingenieurbüro Meyer stellte die Entwurfsplanung für die Erneuerung der Wurmbrücke bei Nirm vor. Das hierzu eingesetzte **Kartenmaterial** ist der Niederschrift als **Anlage** beigelegt.

Herr Pütz erkundigte sich, ob die seinerseits vorgeschlagene Änderung bezüglich der Rampenlänge berücksichtigt worden sei und somit auch die Barrierefreiheit hergestellt worden sei. Herr Meyer bestätigte die Änderung.

Herr Bani-Shoraka wollte wissen, ob die Höhe der Brücke und hiermit einhergehend der Durchfluss auch für HQ 200 Hochwasser ausreiche. Herr Meyer konnte hierzu keine Angaben machen, da Daten hierzu nicht vorlägen.

Beschlussvorschlag:

Die Brücke wird gemäß der vorgestellten Variante erneuert.

Abstimmungsergebnis:

Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

**TOP 5 Kooperation zwischen Stadt Geilenkirchen und NEW zum weiteren Ausbau der E-Ladeinfrastruktur
Vorlage: 2357/2021**

Beigeordneter Scholz stellte die Kooperation zwischen der Stadt Geilenkirchen und der NEW zum weiteren Ausbau der E-Ladeinfrastruktur vor.

Herr Dorner hielt E-Ladesäulen im Innenstadtbereich grundsätzlich für sinnvoll, allerdings sah er in der Innenstadt keinen weiteren Bedarf und wünschte sich, dass der Ausbau in den Außenorten vorangetrieben werden. Hierzu regte er auch einen Austausch mit den Ortsvorstehern an.

Frau Slupik schlug vor, auch über Schnelllademöglichkeiten mit der NEW zu sprechen.

**TOP 6 Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen zum Betrieb des Häckselplatzes
Vorlage: 2323/2021**

Beigeordneter Scholz führte aus, dass mit den Firmen Pyls und Schönackers Gespräche geführt worden seien. Als Ergebnis dieser Gespräche sei festzuhalten, dass man bereit sei, im Jahr 2022 Grünschnitt mittels Grünschnittkarte anzunehmen und dann mit der Stadt abzurechnen. Auch sei es möglich, dort ohne Grünschnittkarte anzuliefern. Der Häckselplatz solle für das kommende Jahr ruhend gestellt werden. Für die Entsorgung ab 2023 werde eine entsprechende Ausschreibung durchgeführt unter Berücksichtigung einer stadtkernnahen Entsorgungsmöglichkeit.

Herr Benden regte an, anstatt der zwei Abgabekarten vier Abgabekarten unter Reduzierung der Abgabemengen anzubieten, um die Abgabe kleinerer Teilmengen zu ermöglichen. Beigeordneter Scholz verwies auf die Möglichkeit hin, diese Mengen über die Biotonne zu entsorgen und erklärte, dass die getroffene Regelung mit den beiden Entsorgern für zwei Grünschnittkarten gelte.

Herr Pütz hielt es für sinnvoll, den Arbeitsplatz auf den Häckselgutplatz für einen schwerbehinderten Menschen zu erhalten und daher über einen Betrieb des Platzes in Eigenregie nachzudenken.

Beschlussvorschlag:

Der Häckselgutplatz wird im Jahr 2022 ruhend gestellt. Eine Abgabe von Grünschnitt ist hier im Jahr 2022 nicht möglich.

Im Jahr 2022 ist die Anlieferung von Grünschnitt sowohl gegen Entgelt als auch kostenfrei mit den beiden städtischen Grünschnittkarten bei der Firma Pyls in Müllendorf und auf dem Wertstoffhof der Firma Schönackers in Niederheid möglich.

Abstimmungsergebnis:

Dem Beschlussvorschlag wurde mehrheitlich zugestimmt.

TOP 7 **Nochmalige Beratung und Entscheidung über die Organisation der Schadstoffabfall-
sammlung
Vorlage: 2344/2021**

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag:

Die Handlungsalternative a) wird ohne Befristung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 8 **Antrag der FDP Fraktion auf Austausch und Aufstellung geschlossener Abfallbehäl-
ter auf Straßen und öffentlichen Plätzen/Orten der Stadt Geilenkirchen
Vorlage: 2211/2021**

Herr Dorner wies darauf hin, dass die Verwaltung ein Gesamtkonzept zu der Thematik vorlegen wolle, was bislang jedoch nicht geschehen sei.

Bürgermeisterin Ritzerfeld wies darauf hin, dass auf Wunsch von Herrn Kleinen dieser Tagesordnungspunkt aufgenommen wurde. Das Gesamtkonzept werde noch vorgelegt. Sie verwies in diesem Zusammenhang auf das für den 28.10.2021 terminierte interfraktionelle Gespräch zu diesem Themenbereich.

Beschlussvorschlag:

Die Entscheidung über den Antrag wird zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Dem Beschlussvorschlag wurde mehrheitlich zugestimmt.

TOP 9 **Antrag der Fraktion "Bürgerliste Geilenkirchen" zur Nachbereitung der Hochwasser-
katastrophe Wurm und Vorsorge für zukünftige Katastrophenfälle
Vorlage: 2353/2021**

Herr Ronneberger hielt es für wichtig, sich auf ein nächstes Katastrophenereignis vorzubereiten. Er stellte die Wichtigkeit eines Arbeitskreises dar, in dem Fachleute zusammenwirken und Gefahren und Lehren der Hochwasserkatastrophe aufarbeiten und einen Notfallplan entwickeln sollten.

Herr Speuser wies darauf hin, dass seine Fraktion vor drei Jahren den gleichen Antrag gestellt habe und er es auch für wichtig halte, einen Arbeitskreis einzurichten. Zudem stellte er die Wichtigkeit von Warnsystemen dar. Selbstverständlich müsse man der Verwaltung auch ausreichend Ressourcen zur Verfügung stellen.

Bürgermeisterin Ritzerfeld berichtete, dass das Risikomanagement gut geklappt habe. Die Verwaltung werde eine Nachbetrachtung vornehmen, um auf die nächsten Katastrophen gut vorbereitet zu sein.

Herr Benden hielt den Antrag der Bürgerliste für überflüssig und populistisch.

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltung wird empfohlen, einen Arbeitskreis aus Fachleuten einzurichten, der die Erfahrungen und Lehren der Hochwasserkatastrophe aufarbeitet und entsprechende Handlungsmaßnahmen zur Vorsorge für zukünftige Ereignisse trifft.

Abstimmungsergebnis:

Dem Beschlussvorschlag wurde mehrheitlich zugestimmt.

TOP 10 Anfragen

Herr Ronneberger erkundigte sich nach der beabsichtigten Gestaltung des neuen Kreisverkehrsplatzes in Hünshoven.

Herr Nilles teilte mit, dass in einer der nächsten Sitzungen hierzu verschiedene Varianten vorgestellt würden.

Die Sitzung endet um: 21:42 Uhr

Stellv. Ausschussvorsitzender:

gez.

Hans-Josef Paulus

Schriftführer:

gez.

Georg Heinen